



DSA
KINDERGARTEN/
VORSCHULE

-Wir wollen ein Puppenhaus-
Eine Aktion – Zwei Perspektiven

- Wir wollen ein Puppenhaus - Eine Aktion – Zwei Perspektiven

Erste Perspektive aus der Eulengruppe

Ende Januar war Sophia (5 Jahre) mit ihrer Familie bei ihrem Großvater in der Schweiz. Im Morgenkreis erzählte sie den Kindern, dass ihr Opa ihr ein großes Puppenhaus geschenkt hatte. Sophia sagte: „Das Haus bleibt in der Schweiz, hier habe ich viele Spielsachen bei meinem Opa aber nicht.“



Als wir den Morgenkreis beendet hatten, setzte sie sich mit ein paar Mädchen an den Maltisch. Sie malten und unterhielten sich dabei. Etwas später zeigte mir Sophia ihr fertiges Bild: „Schau so sieht mein Puppenhaus in der Schweiz aus. Das möchte ich morgen den Kindern im Morgenkreis zeigen.“ Am nächsten Tag im Frühdienst hatte sie wieder ein Haus gemalt.

Im Morgenkreis stellte sie ihre Zeichnung vom Vortag der Gruppe vor.

Die Antworten dazu waren zum Beispiel:

„Schade, dass wir hier kein richtiges Puppenhaus haben.“

„Ich habe zu Hause auch ein großes Puppenhaus, aber ich spiele nicht mehr viel damit.“

„Wollt ihr denn ein Puppenhaus in der Eulengruppe?“ fragte ich.

„Jaaa, aber ein Großes.“

„Wir könnten doch mal in den anderen Gruppen fragen, ob sie vielleicht eins haben, das sie uns ausleihen könnten.“

Die Gruppe war mit der Idee einverstanden und so ging ich mit Sophia in die verschiedenen Gruppen.

In der Katzengruppe wurden wir fündig. Sophia fragte die Erzieherin, ob wir uns vielleicht das Puppenhaus für ein paar Tage ausleihen dürften. Sie wollte dies mit den Kindern der Katzengruppe besprechen und uns dann Bescheid geben. Als wir zurück in der Eulengruppe waren, malten ein paar Mädchen Puppenhäuser.

Kurze Zeit später kam die Erzieherin mit mehreren Kindern der Katzengruppe zu uns. Sie wollten uns das Puppenhaus borgen und sich im Gegenzug etwas von uns leihen. Damit war unsere Gruppe auch einverstanden. Die Katzenkinder sahen sich um, schauten hier und schauten da, fanden jedoch im Moment nichts Passendes. Trotzdem wollten sie uns ihr Haus für zwei Wochen geben.

Nun lag es an uns, einen geeigneten Platz für das große Puppenhaus zu finden. Nach einigen Überlegungen stellten die Kinder fest, dass im Moment kein Platz dafür vorhanden war. Sie entschieden sich eine Weile auf die Holzbausteine zu verzichten und räumten sie weg. Nun war Platz für das Haus.

Am nächsten Morgen bekamen wir wieder Besuch von der Katzengruppe. Sie brachten uns nicht nur das Puppenhaus, sondern auch noch eine Kiste mit Puppenmöbel. Die Freude darüber war riesengroß und die Eulenkinder bedankten sich. Bevor uns die Katzen verließen, legten wir mit Hilfe unseres Kalenders fest, wann wir das Haus zurückbringen würden und markierten das Datum.



Im Morgenkreis stellte ich die Kiste in die Mitte. Die Kinder zählten die Möbelstücke zusammen. Alle hatten nun die Aufgabe vorsichtig mit den Möbeln umzugehen und darauf zu achten, dass nichts verloren geht. Der Reihe nach nahm jedes Kind ein Möbelstück daraus, benannte es und stellte es auf den passenden Platz ins Puppenhaus.



Am Anfang war das Puppenhaus das Highlight in der Eulengruppe und wir einigten uns darauf, dass immer vier Kinder damit spielen dürfen. Bis zum vereinbarten Rückgabetermin hatten sich alle Kinder ausführlich damit beschäftigt. Wir zählten wieder die Möbelstücke und packten sie gemeinsam wieder in die Kiste. Dann brachten wir das Puppenhaus samt Inventar zurück in die Katzengruppe. Vielen Dank liebe Katzen und wenn ihr euch mal was ausleihen wollt... kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!!

Zweite Perspektive aus der Katzengruppe

Was in der Zwischenzeit in der Katzengruppe geschah:

Sophia kam an einem Morgen gemeinsam mit ihrer Erzieherin in die Katzengruppe mit der Bitte ihr für einige Tage unser Puppenhaus zu leihen. Natürlich waren wir uns alle einig, dass das erstmal mit allen Katzenkindern besprochen werden muss. Also setzten wir uns alle in die Bauecke und jeder durfte seine Meinung äußern. Zuerst waren die Kinder sehr skeptisch und stellten ihre Fragen, wie zum Beispiel: „Werden wir denn das Puppenhaus wieder zurückbekommen oder bleibt es in der Eulengruppe?“.

Dann mussten wir den Kindern erklären, was eigentlich „ausleihen“ bedeutet. Von den Erziehern wurde der Begriff „ausleihen“ wie folgt erklärt: „das Puppenhaus wird nicht verschenkt, sondern für einen bestimmten Zeitraum der Eulengruppe zur Verfügung gestellt.“ Die meisten Kinder waren sich einig, dass sie nichts dagegen hatten.

Es gab noch eine Frage von Alkistis: „Können wir uns auch etwas von den Eulenkinder ausleihen?“. Leider war sie sich nicht sicher, welches Spiel sie gerne aus der Eulengruppe wollte und deswegen schlugen wir vor, dass sie und die übrigen Kinder nochmal darüber nachdenken sollten, welches Spiel sie sich gerne in der Zukunft ausleihen wollen.

Anschließend wurde abgestimmt und einstimmig beschlossen das Puppenhaus den Eulenkinder zu leihen. An einem Morgen trugen die Katzenkinder das Puppenhaus und das Mobiliar in die Eulengruppe.



Text: Monika Ilgen, Jota Kladovasilaki
Gestaltung: Christina Moutzaki